

Unsere Orientierungsstufe:

Ein schulartübergreifendes Konzept - langjährig erprobt, aber topaktuell!

In unserem Schulzentrum wird seit über 30 Jahren in einer gemeinsamen Orientierungsstufe unterrichtet. Die federführende Hauptschule stellt dabei die organisatorische, die Realschule die pädagogische Leitung. Inzwischen existiert diese "Arbeitsaufteilung" nur noch formal, in der Praxis wird die Orientierungsstufe gemeinsam geleitet. Mit der Schulstrukturreform wurden wesentliche Bestandteile des pädagogischen Konzepts der übergreifenden Orientierungsstufen für die neuen Realschulen plus übernommen.

Wir bilden leistungsgemischte Klassen, dabei berücksichtigen wir - soweit möglich - den Heimatort, die Grundschulzugehörigkeit und natürlich die Wünsche der Schülerinnen und Schüler. Bei Bedarf richten wir Ganztagsklassen ein. Lehrkräfte aus Haupt- und Realschule unterrichten in diesen Klassenstufen 5/6.

In diesem Schuljahr haben wir 4 Parallelklassen mit insgesamt 90 Schülerinnen und Schülern eingerichtet.

Kriterien der Schullaufbahnempfehlung am Ende der Gemeinsamen Orientierungsstufe

Am Ende der Gemeinsamen Orientierungsstufe erhalten **alle Schüler** durch die Klassenkonferenz eine Schullaufbahnempfehlung, die Ihnen mit der Versetzungsentscheidung mindestens 14 Unterrichtstage vor Beginn der Sommerferien schriftlich mitgeteilt wird.

Eine Empfehlung für den Besuch der Realschule wird ausgesprochen, wenn der Durchschnitt der Noten in Deutsch, Englisch A-Kurs und Mathematik A-Kurs mindestens befriedigend ist, der Durchschnitt der Noten in den Fächern Erdkunde, Biologie und Physik/Chemie mindestens befriedigend ist, Arbeitshaltung und Leistungswille mindestens zufriedenstellend sind und eine erfolgreiche Mitarbeit in der Realschule zu erwarten ist.

Eine Empfehlung für den Besuch des Gymnasiums wird ausgesprochen, wenn der Durchschnitt der aufgeführten Fächer mindestens gut ist.

Alle anderen Schüler erhalten die Empfehlung für den Besuch der *Hauptschule*.

Versetzung am Ende der Gemeinsamen Orientierungsstufe

Für alle Schüler findet eine Versetzung nach § 60 der Schulordnung statt („Versetzung in der Hauptschule“).

Für die Versetzungsentscheidung werden die Noten in den A-Kursen Englisch und Mathematik um zwei Notenstufen höher gewertet. Steht z. B. im Zeugnis in einem A-Kurs die Note „ausreichend“, gilt die Wertung „gut“.

Prüfung am Ende der Gemeinsamen Orientierungsstufe

Ein versetzter Schüler, der ohne entsprechende Empfehlung die Realschule oder das Gymnasium besuchen will, **muss eine Prüfung ablegen, wenn er**

in einem der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Religion, Erdkunde, Physik/Chemie oder Biologie eine Zeugnisnote unter „ausreichend“ **oder** in zwei der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in einem weiteren Fach die Zeugnisnote „ausreichend“ **oder** in einem der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und drei weiteren Fächern die Zeugnisnote „ausreichend“ hat.

In diesem Fall werden die Noten im B-Kurs in Englisch und Mathematik um zwei Notenstufen tiefer gewertet. Steht z. B. im Zeugnis in einem B-Kurs die Note „befriedigend“, gilt die Wertung „mangelhaft“.